

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 1

Artikel: Publizierung der Gottesdienste : eingesandt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-521572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
Samstags

Paraissant
le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—

Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile od. deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

6. Jahrgang | 6^{te} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Abonnements:

Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent moitié prix.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No 21, Bâle.



A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre société en la personne de

M^r H. G. Leibfried

à Lausanne,

décédé le 27 Décembre.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:

Le Président:
J. Tschumi.

Pour cause de décès dans la famille du Traducteur, le procès-verbal de la séance du Comité ne paraîtra qu'au prochain numéro.

Zum Jahreswechsel.

Wieder stehen wir vor der Jahreswende. Im Jahrbuche des Hotelwesens und Fremdenverkehrs wird das Jahr 1896 als „minderwertig“ eingetragen werden müssen, denn gar Manchem, wenn nicht Allen, wird der Abschluss der Bücher einen schweren Seufzer entlocken; gar Mancher wird Mühe haben, seine Bilanz ins Gleichgewicht zu bringen und mancher Schuldposten, den man lieber gelöscht hätte, muss mit ins neue Jahr hinübergenommen werden. Der Schein trägt, und wohl in keiner Berufsklasse so sehr, wie im Hotelwesen; viele hundert Existenzen leben, wie man zu sagen pflegt, von der Hand in den Mund, d. h. von einer Saison zur andern, und wenn eine Saison fehlschlägt, gleicht eine gute allein es nicht wieder aus.

Doch darnach fragt der Gast nicht, er will seine Bequemlichkeit, seinen Komfort, seinen Luxus und dazu noch seine billigen Preise haben. Die Konkurrenz im Hotelgewerbe sorgt dafür, dass er dies verlangen kann und er lässt es sich nicht zweimal sagen. Jedes Jahr bringt dem Hotelier neue Opfer, jedes Jahr muss er verbessern, verschönern, modernisieren und jedes Jahr unterzieht er sich nach bester Möglichkeit diesem „Muss“, in der Hoffnung, es werde nicht umsonst gewesen sein; in der Hoffnung, eine früh beginnende, spät endende und vom günstigen Wetter beeinflusste Saison werde ihn dafür belohnen. Diese Hoffnung allein vermag ihn aufrecht zu erhalten, sie allein giebt ihm den Mut, immer und immer wieder neue Opfer zu bringen, um den Gast zu befriedigen, der, als verwöhntes Erdenkind, alle Verbesserungen als selbstverständlich hinnimmt und dieselben oft weniger beachtet als die geringfügigste Steigerung seiner Gegenleistung. So kommt es, dass wer heutzutage im Hotelgewerbe sich nur auf seine Fachkenntnisse ver-

lässt und neben diesen nicht auch die kaufmännischen Talente besitzt und verwertet, im Konkurrenzkampf unterliegt.

Hoffen wir für das kommende Jahr das Beste, hoffen wir, dass dasselbe für diesen Zweig unserer nationalen Industrie im Verhältnis so gut werde, wie das verlossene schlecht war, und dasselbe sich an Erträgnissen zum mindesten dem Jahre 1895 ebenbürtig anreihe. Mit diesem Wunsche entbieten wir unsern Lesern ein

Glückauf zum neuen Jahr!

Exonérations des Souhais de Nouvelle-Année.

Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen.

Par un don au profit de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers, se sont exonérés des souhaits de nouvelle-année:

Durch einen Beitrag zu Gunsten der Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins haben sich von den Neujahrsgratulationen entbunden:

Sommes versées jusqu'au 5 décembre:
Bis zum 5. d. eingegangene Beiträge:

Table listing names and amounts of contributions, including Herr Berner F., Hotel Euler, Basel, and others.

Du 12 au 19 déc. — Vom 12. bis 19. Dez.:

Table listing names and amounts of contributions for the period Dec 12-19, including HH. Boller J. & Söhne, Hotel Victoria, Zürich.

Du 19 au 26 déc. — Vom 19. bis 26. Dez.:

Table listing names and amounts of contributions for the period Dec 19-26, including Herr Armleder A. R., Villa Beau-Regard, Genève.

Table listing names and amounts of contributions, including Herr Caffisch J., Hotel Rhätia, Sent, and others.

Du 26 déc. au 2 janv. — Vom 26. Dez. b. 2. Jan.:

Table listing names and amounts of contributions for the period Dec 26-Jan 2, including Herr Bassler F., Hotel Spiezerhof, Spiez.

Pour la Société de l'Industrie des Hôtels, Genève:
L'Administrateur-délégué: H. Spahlinger.

Table listing names and amounts of contributions for the Société de l'Industrie des Hôtels, Genève.

Summa Fr. 1620

Publizierung der Gottesdienste.

(Eingesandt.)

Bezugnehmend auf die Verhandlungen des Vorstandes in letzter Nummer betreffend den vom Verwaltungsrat gefassten Beschluss über die Veröffentlichung der Gottesdienste erlaube ich mir zu bemerken, dass es wohl keinem Zweifel zu unterziehen ist, dass die Veröffentlichung in erster Linie der Hotelgäste

Uebertrag Fr. 745

und nicht der Hoteliers wegen erfolgen soll. Von diesem Gesichtspunkte aus müsste die Publizierung auch in einer Weise erfolgen, dass sie zur Kenntnis der Gäste gelangt. Das Reklamebuch „Die Hotels der Schweiz“ würde sich hierzu vortrefflich eignen.

Man wird sich die Publikation wohl nur so vorzustellen haben, dass ein alphabetisches Ortsverzeichnis angefertigt wird, in welches nur solche Orte aufgenommen werden, wo Gottesdienste nach verschiedenen Ritualen oder nach einem Ritual, welches von dem ortsbewohnlichen abweichend ist, abgehalten werden. Eine weitere Publizierung dürfte nicht bloss zwecklos sein, sondern würde auch ihre ernstesten Schattenseiten haben.

Die Erhebungen für ein solches Verzeichnis werden einige Zeit erfordern; da auch mit einer Neuauflage des Reklamebuches noch zugewartet werden soll, so dürfte es sich empfehlen, das Verzeichnis vorläufig als Beilage zur „Hotel-Revue“ drucken und den Vereinsmitgliedern vielleicht noch extra in Heftform zuzustellen zu lassen, damit dasselbe zur Anskunfterteilung an Gäste dienen kann. — Später könnte dasselbe dann revidiert und als Anhang einer Neuauflage des Reklamebuches beigegeben werden.



Das Weihnachtsfest der Fachschule Ouchy. (Eingesandt.)

Wie alle Jahre, so fand auch heuer wieder ein Bankett mit darauffolgendem Tanz statt. Eine kleine Veränderung wurde diesmal getroffen; es fand nämlich die Feier am 20. Dezember, einem Sonntag statt, wodurch es uns ermöglicht wurde, das Weihnachtsfest des 24. und 25. in unsern Familien mitzufeiern, und sind wir unsern Herren Lehrern, besonders unserem geehrten Präsidenten hierfür zu Dank verpflichtet. Die Feier kann als eine in jeder Hinsicht auf beste gelungene bezeichnet werden. Schon morgens arbeiten viele fleissige Hände, um den Festsaal zu schmücken. Auch die Tafel war aufs sauberste gedeckt. Um halb 1 Uhr fand das Bankett statt, dem die Familie Müller und der Direktor der Schule, Herr Professor Garlich, beiwohnten. Hier sei das Menu beigefügt:

Consommé à l'École
Ferras à la Professionnelle
Roastbeef des Hoteliers
Pommes de terre Suisses
Haricots d'Angleterre
Dindes d'Ouchy
Salade de Croutons
Bombe Diplômes
Fruits aux Amandes
Dessert aux Arvets
Café au Schnaps des Professeurs

Unter der Leitung des gegenwärtigen Chef de Service, Herr Dubois, war auch dieses ein glänzendes. Wir liessen uns das vortreffliche Menu und auch das Geschenk des Hrn. Perrin, einige „Bouvier“, vortrefflich schmecken.

Nach Beendigung des Banketts wurden wir erfreut durch den Besuch der Familie Tschumi, der Herren Raach und Schmidt, des Herrn Perrin mit Gemahlin.

Der Nachmittag verlief in kurzweiligster Art; in angenehmer Reihenfolge wechselten Klavier- und Violinvorträge, komische und gesangliche Intermezzen, humoristische Vorträge und Couplets, bis man gegen Abends sich zum Tanze vorbereitete. Vorerst wurde jedoch dem Leiter der Anstalt, Herrn Müller, eine wohlverdiente Ovation zu Teil, die ihren Ausdruck darin fand, dass ihm von den Zöglingen ein Bureaustuhl zum Geschenk gemacht wurde. Tiefgerührt dankte Herr Müller für die Anerkennung. Um 8 Uhr erschienen dann die Damen des Pensionates des Herrn Briod und damit war das Zeichen gegeben zum fröhlichen Reigen. Nur zu schnell verstrich die Zeit dieses gemütlichen Beisammenseins, an welches wohl ein jeder noch lange mit süßen Erinnerungen zurückdenken wird. Den Veranstantern dieses Festschens unsern tiefgefühltesten Dank.
Ein Schüler.



Kleine Chronik.

Die Arth-Rigibahn beförderte im Nov. 2944 Personen (1895: 2766).

Dresden-N. Das Hotel Stadt Prag ist von Hrn. Hugo Kayser angekauft worden.

Magdeburg. Das Hotel zum weissen Bär kaufte Herr Robert Kunze, früher zu Quedlinburg a. H.

Neuenburg. Herr Jules Glükher-Gabriel hat das Hotel du Faucon kürzlich in Betrieb genommen.

Luzern. Die Arbeiten für die Verbreiterung des Schweizerhofquais sind in der Hauptsache beendet.

Norheim. Das Hotel zum englischen Hof ging in den Besitz eines Weinbändlers (Herr Fischer) über.

Baden b. Wien. Das „Schloss Guttenbrunn“ wurde von dem Kaiserl. Rat Herrn Dr. Eder aus Wien zum Zwecke der Errichtung einer Wasserheilanstalt angekauft.

Bernburg. Das Hotel zur goldenen Kugel ist in das Eigentum des Herrn G. Peterhänsel, früher Besitzer des Hotel zum Sächsischen Hof in Weimar, übergegangen.

Stansstad. Das „Hotel Reinfhof“ ist unter neuer Führung von Herrn M. Wellhäuser, früher Oberkellner im Hotel Terminus in Interlaken, wieder eröffnet worden.

Heres. Der Besitzer der beiden Hotels „Eremitage“ und „Costabelle“, Monsieur Peyer, hat das „Grand Hotel d'Albion“, welches bis jetzt einer englischen Gesellschaft gehörte, angekauft.

Grindelwald. Die Wintersaison in Grindelwald lässt sich auch dieses Jahr recht gut an. Fast alle Tage kommen von Interlaken per Schlitten stattliche Karawanen englischer Kurgäste an.

Oten. Der von der Centralbahn vorzunehmende Umbau des Bahnhofes Oten, dem der Bundesrat die Genehmigung erteilte, kostet 3,700,000 Fr. Die Centralbahn gedankt schon diesen Winter mit den Arbeiten zu beginnen.

Ungarn. Auf einem herrschaftlichen Gelände am Ufer des Totiser Sees will Graf Nikolaus Esterhazy-Totis im nächsten Frühjahr den Bau eines Kurhauses im grossen Style mit Badeanstalt, Restaurant- und Wohnräumen in Angriff nehmen.

Andermatt. Bekanntlich beabsichtigt die eidgenössische Landesbefestigungs-Kommission den Ankauf des „Hotel Bellevue“ zu Kasernenzwecken. Der Kaufpreis soll 300,000 Franken betragen; weitere 240,000 Fr. müssen für den Umbau verwendet werden.

Dortmund. Das Hotel Reichskrone am Berge kaufte für 133,000 Mk. Herr F. Künstler, seither Pächter des Hotel Viktoria daselbst. — Das Hotel Viktoria gelangte zum Preise von 185,000 Mk. in den Besitz von Hrn. Birkenfeld, Oberkellner im Hotel Middendorff daselbst.

Quedlinburg. Das Hotel Bär kaufte zu 160,000 Mk. ein Wirt aus Charlottenburg. — Der frühere, in Konkurs geratene Besitzer hatte für das Haus 180,000 Mk. gezahlt, dann erstiegerten es Gläubiger im Zwangsverkauf für 125,000 Mk. und veräußerten es an ein Konsortium für 140,000 Mk.

Wiesbaden. Mit dem Neubau des „Nassauer Hof“ wird nunmehr bestimmt am 1. Juli k. J. begonnen werden. Nach Vollendung des Neubaus, der etwa ein Jahr in Anspruch nehmen dürfte, wird auch das „Blocksee Hotel“ abgebrochen werden, um einem stattlichen Neubau Platz zu machen.

Budapest. Die Stadt beabsichtigt den Ausbau des artesischen Bades im Stadtwäldchen (Badehaus, Hotel, Restauration, Direktionsgebäude, Schwimmschule u. s. w.). Augenblicklich liegen vier verschiedene Pläne mit Kostenvoranschlägen zu 1,741,000, 1,300,000, 821,000 und 606,000 Gulden zur Auswahl vor.

Baden. Die Gesellschaft für Quellenprodukte der Thermen zu Baden (J. Borsinger und Dr. H. Göldlin) wurde, nachdem sie bereits diesen Sommer in Genf und Brüssel mit hohen Auszeichnungen beehrt worden, an der internationalen Ausstellung für Fortschritte in Hygiene in London mit goldener Medaille und Ehrendiplom ausgezeichnet.

Hersau. Im „Bad Sentsblick“ ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein 16-jähriger Laufbursche aus dem Kanton Aargau und ein Bauernknecht nahmen zur Erwärmung ihres Schlafzimmers ein Kohlenbecken nach Art der im Sommer gebräuchlichen Ungeziefer-Vertilgungsapparate mit sich. Am Sonntag früh wurden beide tot in ihrem Zimmer aufgefunden.

Russischer Champagner. Die russischen Weinproduzenten haben einen erstmaligen Versuch mit dem Export eigener Schaumweine gemacht. Es wurde eine grosse Sendung russischen Champagners nach Oesterreich ausgeführt. Für den Fall, dass das Resultat ein günstiges ist, beabsichtigt der Finanzminister die Ausfuhr russischer Weine nach jeder Richtung hin zu fördern.

Bahn Lauterbrunnen-Visp. Der Bundesrat hat eine Botschaft an die eidg. Räte betr. Konzessionsbegehren für eine Breithornbahn fertig gestellt. Er beantragt, dem Hrn. Fürsprecher Michel zu handeln einer zu bildenden Aktiengesellschaft die Konzession für den Bau und Betrieb einer schmalspurigen Eisenbahn von Lauterbrunnen nach Visp auf 80 Jahre zu erteilen. Der Sitz der Gesellschaft ist Interlaken.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste v. 12. Dez. bis 18. Dez. 1896: Deutsche 673, Engländer 642, Schweizer 186, Holländer 89, Franzosen 101, Belgier 80, Russen 89, Oesterreicher 30, Amerikaner 42, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 41, Dänen, Schweden 25, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 1908, darunter waren 46 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 1916.

Zürich. Mit 1. Januar tritt der neugewählte Wirt, Herr Kummer, die Restauration des Hauptbahnhofes an. Der abtretende Restaurateur, Herr Schulthess-Rüttimann, zieht sich ins Privatleben zurück. Er hat sich zu Nussbaum im Kanton Thurgau einen schönen Sitz hergerichtet und wird daselbst die Landwirtschaft in grossem Massstabe betreiben. Die umwohnende Bevölkerung, der er längst nicht mehr fremd ist, hat ihn bereits als Zeichen ihrer Achtung und ihres Vertrauens in den Grossen Rat gewählt.

Vevey. Le Bureau de renseignements de Vevey vient d'être réorganisé sur une nouvelle base. Il sera chargé comme auparavant de répondre aux questions de son ressort; sa sphère d'activité a été considérablement augmentée et s'étendra à l'étude de tout ce qui touche au développement de Vevey, sous les auspices de la société de ce nom; le Bureau de renseignements correspondra avec les journaux étrangers, s'occupera de publications intéressant la ville, et par suite d'un accord avec la Société des Hoteliers a pris la direction de Vevey-Gazette (liste officielle des Etrangers) journal qui paraîtra dès maintenant une fois par semaine, toute l'année.

Strassenbahn Grimsel - Furka - Göschenen. Die unterm 26. d. M. sehr stark besuchte Gemeindeversammlung Andermatt hat nach Anhörung eines Referates seitens des Hrn. Präsidenten Danioth einstimmig beschlossen: 1. Die Gemeinde Andermatt, als Hauptinteressentin der projektierten Grimsel - Furka - Bahn, bringt dem Unternehmern, weil dasselbe dem ganzen Thale unabwehrbar Schaden bringt, in keiner Weise irgend welche Sympathie dar. 2. Verlangt die Gemeinde Andermatt, dass seitens der h. Regierung des Kantons Uri die Ueberlassung der Strassen zu Eisenbahnzwecken mit aller Entschiedenheit verweigert wird. 3. Wünscht die Gemeinde Andermatt, dass die HH. Landräte des Urserenthaltes die Interessen der Bevölkerung in dieser so wichtigen Angelegenheit wahren und da unser alter Bezirk an den Bau der Furkastrasse Fr. 30,000 bezahlte, so sollen allfällige Rechte gewahrt werden.

Empfangscheine für Postsendungen. Vom 1. Januar 1897 an sind die Poststellen verpflichtet, dem Publikum die Empfangnahme der rekommandierten Briefpostsendungen, der Beträge für einbezahlte Geldanweisungen und der Einzugsmandate durch Ausstellung eines Gratis-Empfangscheines unentgeltlich zu bescheinigen. Die Abgabe einer solchen Empfangsbcheinigung ist obligatorisch, d. h. es ist eine solche nicht nur auf Verlangen des Aufgebers, sondern ohne weiteres in allen Fällen auszustellen. Es findet somit in Bezug auf die genannten Sendungskategorien auch im schweizerisch-internen Verkehr das im Verkehr mit dem Ausland gültige Verfahren Anwendung.

Wenn jedoch der Aufgeber die Entgegennahme eines Empfangscheines ausdrücklich verweigert, so ist von der Ausstellung eines solchen Umgang zu nehmen. Besonders wird hervorgehoben, dass für Fahrpoststücke nach dem In- und Ausland, mit Einschuss der Poststücker (Colis postaux), auch fernerhin taxpflichtige Empfangscheine auszustellen sind und zwar nur auf Verlangen des Aufgebers.

Neue Telegraphen- und Telephonlinien. Der Ausbau des schweizerischen Telegraphen- und Telephonnetzes ist in dem laufenden Jahre wesentlich gefördert worden und auch für das kommende Jahr sind wieder eine ganze Anzahl neuer Linien vorgesehen. Der längste neue Telegraphendrat, der im kommenden Jahre den Verkehr übergeben werden soll, ist die 276 km lange Strecke Delle-St. Margrethen; dieser Draht bildet das schweizerische Stück der neuen internationalen Linie London-Budapest. Um eine bessere Verbindung für den zunehmenden Verkehr aus dem Kanton Graubünden nach Frankreich und Deutschland über Basel herzustellen, ist ein neuer Draht zwischen Chur und Zürich notwendig, der in letzterem Orte an einen verfügbaren Draht nach Basel angeschlossen wird. Der Lokal- und Saisonverkehr verlangt eine ganze Anzahl neuer Telegraphendrähte, z. B. Territet-Lausanne, Yvonand-Freiburg. Die rasche Zunahme der interurbanen Gespräche fordert ebenfalls dringend die Anlage neuer Telephonleitungen zwischen einer ganzen Anzahl von Ortschaften; so wird Montreux eine direkte Verbindung mit Genf erhalten, ferner Aarau mit Bern, St. Gallen mit Bern, die längst projektierten direkten Verbindungen Biel-Basel und Solothurn-Basel. Um eine bessere Verbindung zwischen Zürich und Biel-Neuenburg-Chaux-de-Fonds u. s. w. herzustellen, wird eine direkte Telephonverbindung Zürich-Biel erstellt. Der Verkehr zwischen Zürich und Basel, der im Jahre 1895 bereits 80,000 Gespräche aufwies, ist noch fortwährend im Wachsen. Es müsste nun nächstes Jahr deshalb so wie so eine neue Linie gebaut werden und hat sich daher die Telegraphenverwaltung entschlossen, gleich zwei neue Leitungen auf einmal zu erstellen. Ein direkter Draht soll zwischen Wyl und Winterthur, ein zweiter Draht zwischen Zürich und Glarus und ein dritter Draht zwischen St. Gallen und Rorschach erstellt werden. Die Kosten für diese neuen Verbindungen belaufen sich auf über 3 1/2 Millionen Franken.

Zur gefälligen Notiznahme.

In Vollziehung des Beschlusses der Generalversammlung vom 5. November 1896 machen wir hiemit noch besonders bekannt, dass das **Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins** seine Tätigkeit, soweit sich dieselbe auf die **Plazierung von Personal** bezieht, **mit Neujahr 1897 einstellt**.

Den Herren Vereinsmitgliedern empfehlen wir bei Personalbedarf an dessen Stelle nachstehende Bureaux zur gefl. Benützung:

Plazierungs-Bureau der Union Helvetia:
Luzern, Zürichstrasse 4.
Plazierungs-Bureaux des Genfer-Vereins:
Genf, rue Gevray 4;
Zürich, Lintheschergasse 23.

Für das **Offizielle Centralbureau:**
Der Chef: **O. Amster-Aubert**.



AVIS.

Par suite de la décision prise par l'Assemblée générale du 5 Novembre 1896, le **Bureau central officiel de la Société Suisse des Hoteliers** cessera de placer du personnel à partir du **1^{er} Janvier 1897**.

Nous recommandons à MM. les Sociétaires en cas de besoin de personnel les bureaux suivants:

Bureau de placement de l'Union Helvetia:
Luzerne, rue de Zurich 4.
Bureaux de placement de la Société, dite „Genevoise“:
Genève, rue Gevray 4.
Zurich, Lintheschergasse 23.

Pour le bureau central officiel:
Le chef: **O. Amster-Aubert**.

Theater.

Repertoire vom 3. bis 10. Januar 1897.

Stadtheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwergs*, Kindermärchen. Vorher: *Rothhäppchen*, Märchen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Margarethe*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Der Bajazzo*, Oper. Vorher: *Carallaria Rusticana*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Ein Wintermärchen*, Schauspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Die Hugenotten*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Nachruhm*, Lustspiel. Samstag: *Tournée* Chartier. *Les deux Gosses*. Sonntag 3 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Oper.

* Herr Kammersänger Georg Anthes als Gast.

Stadtheater Bern. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Zar und Zimmermann* und *Cavalleria Rusticana*. Montag 7 1/2 Uhr: *Moritur*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Die Journalisten*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Carmen*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Nathan der Weise*.

Stadtheater Luzern. Geschlossen.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Jungfrau von Orleans*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Waldmeister*, Operette. Montag 7 1/2 Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Tannhäuser*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Undine*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Fidelio*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Robespierre*, Schauspiel. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Aschenbrödel*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Jüdin*, Oper.

* Kgl. bayr. Kammersängerin Milka Termina a. G.